

## Wanderroute : Haltestelle Kölln - Lüdershagen - Kirch Rosiner Forst - Schweinsbrücke - Haltestelle Abzweig Kirch Rosin

Länge: ca. 8 km MTB 2239 Güstrow

Landschaftlich befinden wir uns im **Wuchsgebiet 05. Westmecklenburger Jungmoränenland** sowie im **Wuchsbezirk 05.05 Neukloster-Teterower Hügelmoränenbogen mit Teilareal Krakower See**. Im Bereich des Wandergebietes ist die höchste Erhebung der **Hilgenberg** (65,9m üNN).



Die Wanderung beginnt an der Bushaltestelle in Kölln. Wir gehen rund 400m in Richtung Krakow am See und überqueren hierbei den **Nebel**. Wenige Schritte weiter biegen wir rechts ab und gehen eine **Kastanienallee** entlang.

Abb. 1: Teilansicht der Kastanienallee östlich Lüdershagen

Nach einem Kilometer überqueren wir ein Bahngleis und wenige Minuten später befinden wir uns am Kirchhof von **Lüdershagen**. Die Kirche weist eine erstaunliche Größe auf, ist aber turmlos. Sie liegt auf einer Anhöhe. Ein Besuch der Kirche ist möglich. Wir umrunden den Kirchhof im Norden und Westen, wobei wir auch am **Pfarrhaus** vorbeikommen.

An der Kirchhofmauer kommen zum Teil auch seltene Pflanzen vor, was sie für Botaniker interessant machen könnte.

Abb. 2: Teilansicht von Lüdershagen nordwestlich des Kirchhofes

Wenig später biegen ab und folgen den Weg nach Kirch Rosin. Hierbei fällt uns im Offenland gleich eine Erhebung auf. Das ist der **Papenberg** (56m üNN). Nachdem wir rund zwei Kilometer gewandert sind erreichen wir den Wald.



Wir wandern den Hauptweg entlang, wobei wir verschiedene Waldbilder links und rechts des Weges sehen können. Bei Kilometer 4,6 biegen wir rechts in einen selten befahrenen Waldweg ein. Es geht hier leicht bergauf. Nach rund 250m biegt der Weg halb rechts ab und wir gehen durch einen reinen Nadelwald.



Abb. 3: Blick auf den einmündenden Wanderweg bei Kilometer 4,6 mit den verschiedenen Waldbildern

Einen halben Kilometer weiter erreichen wir eine Wegekreuzung mit einem **Wegweiser** und dem **Symbol eines Eisvogels**. Wir gehen geradeaus weiter, wobei es erst einmal bergab geht. Hierbei berühren wir auf der rechten Seite einen Moorwald. Nach einigen Minuten erreichen wir erneut eine Wegekreuzung und wieder einen Wegweiser.

Wir halten uns halb rechts und wandern wieder einen selten befahrenen Weg weiter, der etwas später ein **Hohlweg** ist. Am Anfang gehen an einer alten und starken **Gewöhnlichen Fichte** (*Picea abies*) vorbei. Wenige Meter weiter sehen wir an der Böschungskante ein sehr große **Europäische Lärche** (*Larix decidua*) stehen.

Abb. 4: Hohlweg zur Schweinsbrücke kurz vorm Nebeltal



Haben wir den Hohlweg durchquert erreichen wir das **Nebel-Tal** und überqueren über die **"Schweinsbrücke"** diesen Fluss. Bei Kilometer 6,1 haben wir auf der rechten Seite eine alte und sehr starke **Rot-Buche** (*Fagus sylvatica*) erreicht. Einige Schritte weiter befindet sich auch eine kleine **Rastmöglichkeit**.

Abb. 5: sehr starke Rot-Buche östlich der "Schweinsbrücke"

Wir biegen jetzt nach links ab und bewegen uns dem **Nebel-Tal** folgend einen Waldweg entlang. Hierbei durchlaufen wir verschiedene Waldbilder. Einige Minuten später gehen wir an einer alten und starken **Stiel-Eiche** (*Quercus robur*) vorbei. Es handelt sich um einen Solitärbaum, wovon wir noch einige sehen werden. Jedoch kommen nicht nur alte Eichen als Solitärbäume vor.

Etwa 200m vor der Straße nach Kirch Rosin fällt uns links an einer steilen Böschung eine blattlose dunkelgrüne Pflanze auf. Es handelt sich um den **Winter-Schachtelhalm** (*Equisetum hyemale*). Dieser wächst bevorzugt an Stauwassernahen Stellen oder wie hier an Hangquellen oder Quell-



töpfen. Diesen Schachtelhalm kann man im Gegensatz zu den anderen auch im Winter finden. Daher kommt der Name.

*Abb. 6: Winter-Schachtelhalm an einer steilen Böschung mit Hangsickerquellen und Quelltöpfen am Böschungsfuß*

In diesen Bereich befindet sich auch eine kleine stabile Bank und der Nebel hat hier einen starken Knick. Entlang der steilen Böschung findet man viele starke Stiel-Eichen. Auch andere alte Bäume findet

man hier. Hierunter befindet sich etwas nördlich des Hangquellbereich auch eine sehr alte und durchmesserstarke **Kiefer**. Wenige Minuten später erreichen wir die Straße nach Kirch Rosin. Hier biegen wir recht ab und folgen der Straße, die nach etwa 300 m in die Bundesstraße einmündet. Bevor wir diese erreichen bemerken wir auf der linken Seite noch einen Solitärbaum. Es handelt sich um eine **Gewöhnliche Esche** (*Fraxinus excelsior*). Wir überqueren die Bundesstraße und haben auf der anderen Seite das Wanderziel, eine Bushaltestelle erreicht.

**Route :** Haltestelle Kölln - Lüdershagen - Kirch Rosiner Forst - Schweinsbrücke - Haltestelle Abzweig Kirch Rosin

